V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 26

Mittwoch, 1. April 1953 Jahrgang 58

Architekt BSA Hans Bernoulli:

Altstadt und Auto

Die nachfolgenden prinzipiellen Ausführungen des bekannten Architekten entnehmen wir der Zeitschrift des Stadtbauamtes der Stadt Wien „Der Aufbau":

Altstadt und Außenquartiere

Es ist klar — wo es sich darum handelt, in freier Landschaft ein Wohnquartier, ja wohl eine ganze Stadt aufzubauen, da wird das Bauwesen dem Verkehr den Vortritt überlassen müssen: die Baumasse setzt sich aller Regel nach aus rechtwinklig begrenzten Körpern zusammen, vom Haus an aufwärts zur Gruppe, zur Reihe, zum Geviert, ja manchmal allen Naturgegebenheiten zum Trotz zum Quartier; und ebenso abwärts wird sie bestimmt von rechtwinkligen Räumen, die ihrerseits abhängig sind vom rechteckigen Tisch, von Schrank und Bett, letzten Endes vom Tischtuch, Buch und Bettlaken. Dieser Rechtwinkligkeit stracks zuwiderlaufend braucht das so schnelle und wichtige Straßenfahrzeug, das Auto, weiche, weitgeschwungene Kurven. Die gerade Linie ist dem Fahrer ein Greuel und das rechtwinklige Abbiegen bedeutet Gefahr. So wird in freier Landschaft ein Verkehrsnetz aufgebaut, dessen Hauptlinien um der Sicherheit willen — es geht um Tod und Leben — in großen Schwüngen die Führung übernehmen. Die immer noch rechtwinkligen Baukörper aber werden dann hineingestellt in die weiten Maschen des großen Verkehrssystems — sie sind ja nur fest verknüpft mit Straßen zweiten und dritten Grades, mit den Linien des Schnellverkehrs haben sie nichts zu tun und sollen sie nichts zu tun haben.

Aber nun bauen wir ja nicht nur „in freier Landschaft". In den bestehenden Städten, sogar in schwer zerstörten Städten sind wir — mehr als uns lieb ist — gezwungen, mit einem Straßennetz zu paktieren, das den Forderungen unseres modernen Verkehrs Hohn spricht. Fahrer sowohl als Fußgänger sind mit ihrer Geduld nun bald zu Ende: der Fahrer, der nach seinem Geschäft, nach seinem Theater, nach seiner Gaststätte gelangen möchte, er — der Eilige — hat 5, 10, ja 15 Minuten zu suchen, bis er einen Platz findet, wo er, unbequem genug, seinen Wagen abstellen kann. Der Fußgänger, dem ursprünglich die ganze Straßenbreite zugedacht war (die Fuhrwerke und die paar Reiter waren ja kaum der Rede wert), ist seit etwa 100 Jahren auf die Gehsteige den Hausfronten entlang abgedrängt, die nun allmählich nicht mehr genügen. Der Verkehr in der Altstadt ist das Problem.

Das Unmögliche

Die heutigen Städtebauer haben das selbstredend schon seit einiger Zeit erkannt. Sie wußten und wissen es, daß das Auto sich mit den Altstadtquartieren nicht verträgt.

Le Corbusier, der große Anreger, hat schon vor 25 Jahren erklärt: „Man muß das Zentrum abreißen", und hat an die Stelle des bestehenden Zentrums von Paris ein neues Zentrum gesetzt (auf dem Papier), den Plan Voisin. Er glaubte damals noch an die gerade Linie und an den rechten Winkel auch für den Verkehr und hat denn auch ein neues Zentrum geschaffen, in dem der Autofahrer trotz den gewaltigen Straßenbreiten nichts anderes sehen kann als eine Verkehrshölle. Kollege Rainer hat diese merkwürdige Arbeit mit Recht an die Spitze seiner Ausführungen gestellt: der Schöpfer des Plans geht dem Problem mit untauglichen Mitteln zu Leibe.

Adolf Abel spricht der Kombination von zwei Verkehrsnetzen das Wort: übereinandergelagert ein System von Fußgängerstraßen und eines von Fahrstraßen. Solch eine Kombination schließt schöne Möglichkeiten ein, die der Zwiespältigkeit der Aufgabe voll gerecht werden können. Freilich hat der Verfasser der Versuchung nicht widerstehen können und hat in einem Idealplan das Zentrum seiner Systeme in das Zentrum der Stadt, also nach unserer europäischen Auffassung die Altstadt, gelegt, die er nun folgerichtig auch abreißen muß. Übrigens wird der Fahrer und noch mehr seine Dame es sich nicht nehmen lassen, vor aller Welt kunstvoll und elegant dem Interieur zu entklettern, um dann so nebenher den Schlag der eleganten Limousine mit Vehemenz zuzuwerfen. Theater muß sein.

Werner Hegemann hat in Wort und Schrift temperamentvoll behauptet und gefordert, daß die Bahnhöfe, die die Arbeitermassen der Arbeitsstadt zuzuführen haben, so tief wie möglich in den Körper der Stadt vorstoßen sollten. Die Linie, die den Londoner Vorortverkehr bis nach Charing Cross bringt, ist ihm ein Vorbild. Er weiß es, was Le Corbusier übersehen hat, daß die Kopfbahnhöfe von London und Paris frühmorgens keine Automobilbesitzer ausspeien, sondern Fußgänger. Die Frage dieser Massen hat mit dem Autoverkehr rein gar nichts zu tun. Eine Altstadtstraße, und sei sie auch nur 12, ja bloß 9 m breit, genügt vollauf, um selbst zu Stoßzeiten den gewaltigsten Straßenverkehr ohne Fahrzeuge aufzunehmen.

So wäre noch eine Reihe von Vorschlägen heranzuziehen, die den Versuch unternehmen, im engsten Stadtinnern mit dem Verkehr fertig zu werden. Die Fragwürdigkeit solcher Bestrebungen skizziert Le Corbusier, seine eigenen Arbeiten einschließend, indem er die Kurve der Straßenverkehrsdichte der Kurve der möglichen Straßenverbreiterungen gegenüberstellt, und dazu betont: „Die Richtung der Kurven läßt vermuten, daß ein in gar keiner Weise vorausschaubarer Zustand eintreten wird."

Seit Aufhebung des Untersagungsgesetzes:

300 Gewerbeanmeldungen mehr

Die Gewerberechtsnovelle 1952 hat in der Gewerbeverwaltung große Änderungen gebracht. Durch die Aufhebung des Untersagungsgesetzes, die Wiedereinführung der Bestimmungen des Österreichischen Handwerksrechtes und durch die Zuständigkeit des Landeshauptmannes zur Dispenserteilung bei handwerksmäßigen Gewerben ergab sich allgemein eine bedeutende Steigerung der Gewerbeanmeldungen. In den Magistratischen Bezirksämtern wurden im Jänner und Februar 1953 1503 Gewerbe angemeldet, das sind um 300 mehr als in den gleichen Monaten des vergangenen Jahres. Bei der Abteilung Gewerbewesen stieg die Zahl der Konzessionsansuchen in den beiden ersten Monaten des Jahres im Vergleich zu 1952 von 100 auf 178, die Zahl der Dispensansuchen von 34 auf 563, das ist eine Steigerung um das Fünfzehnfache.

Gesucht werden:

Das Kulturamt der Stadt Wien wird in der nächsten Zeit mit zwei interessanten Wettbewerben vor die Öffentlichkeit treten. Zweck dieser Aktion ist es, ein brauchbares Operettenlibretto und eine ordentliche Filmidee für einen österreichischen Spielfilm zu erlangen. Prinzipiell wurde bereits beschlossen, zur Durchführung dieser Wettbewerbe einen Betrag von je 10.000 Schilling zu bewilligen. Für den Operettenwettbewerb sind drei Preise zu 5000, 3000 und 2000 Schilling ausgesetzt sowie zwei weitere Preise in Form von Anerkennungsdiplomen. Für den Filmwettbewerb, dessen Durchführung der Gesellschaft der Filmfreunde übertragen werden soll, sind Preise zu 3000, 2000 und 1000 Schilling, sowie acht Anerkennungspreise zu je 500 Schilling bestimmt.

Mit diesen beiden Wettbewerben gibt die Stadt Wien jedem Gelegenheit, der sich bisher über der Rührseligkeit der Operettenlibretti geärgert hat und dem die österreichischen Spielfilme nicht gefallen haben, einmal selbst zu zeigen, wie es besser gemacht werden könnte. Es ist bekannt, daß derzeit die Wiener Operette auf keinerlei geeignete Neuschöpfungen hinweisen kann; nicht zuletzt wegen des Mangels an einem geeigneten Libretto. Auch beim österreichischen Spielfilm sind in erster Linie die ungeeigneten Drehbücher Ursache der minderen Qualität. Die Stadt Wien wird versuchen, die durch die Wettbewerbe erlangten Libretti und Filmexposés an die Theaterdirektoren, beziehungsweise an die Produktionsfirmen weiterzuleiten, ohne daß jedoch daraus eine Verpflichtung abgeleitet werden kann. Die Ausschreibungsbedingungen werden nach Genehmigung durch die Wiener Landesregierung bekanntgegeben werden.

Das Schicksal der Altstadt

So sollen denn die Altstädte, der Kern unserer Städte, abgebrochen werden um des Fahrverkehrs willen?

Man hört beschwichtigende Töne, es handle sich bloß um Straßenverbreiterungen, mehr nicht. Aber ist das nicht bloß eine Umschreibung, ein Selbstbetrug? Wenn eine Straßenflucht um 5 m, ja bloß um 3 m zurückverlegt werden soll, so ist damit einer ganzen Straßenfront, ja der ganzen hinter dieser Front errichteten Baumasse das Leben abgesprochen. Also Abbruch.

Und nochmals begegnet man freundlichem Kopfschütteln: Nicht so schnell! Gewiß, heute bilden in diesen alten Stadtteilen vielfach auch denkmalgeschützte Gebäude ein Hindernis für solche eingreifende Regulierungen. Erst wenn die Verkehrsverhältnisse unhaltbar geworden sein werden, wird mit einer Lockerung dieser Bestimmungen zu rechnen sein.

Aber heute genügen ein paar Meter wie dazumal nicht mehr, denn wenn dann das große Werk gelungen ist, wenn wir mit unendlichen Mühen und Kosten und unter Preisgabe wertvoller Bauten glücklich nach zwanzig, nach fünfundzwanzig Jahren um des Fahrverkehrs willen eine Straße auf ihre doppelte Breite gebracht haben, erweisen sich diese Bemühungen schon nach wenigen Tagen als ungenügend, als vertane Arbeit. Wie gesagt, heute genügen ein paar Meter nicht mehr, wir erleben heute — wie damals der schwerfällige Louis XVI. — nicht eine Revolte, sondern eine Revolution. Mit der Entwicklung des Automobilverkehrs kann der Prozeß einer stetigen Verbreiterung der städtischen Straßen nicht mehr Schritt halten. Wenn der Fahrverkehr in der Altstadt aufrecht erhalten werden soll, so heißt das, die Altstadt muß abgebrochen werden, sie muß verschwinden.

Das ist nun ein starkes Stück, denn, nicht wahr, die Altstadt, sie besteht aus dem Kostbarsten, was eine Stadt in Jahrhunderten zu leisten vermochte? Einer Stadt das Zentrum ausbrechen, heißt, ihr das Herz aus der Brust reißen.

Einfacher, viel einfacher, liegt die Sache drüben, jenseits vom Großen Wasser. „Amerika, du hast es besser", hört man es in Weimar deklamieren, „hast keine zerfallenen Schlösser" — da gibt es nichts zu schonen, da mag man dem Autoverkehr freie Bahn schaffen, da mag man sich benehmen wie in freier Landschaft. Doch scheint da etwas zu fehlen: weshalb kommen sie wohl allsommerlich schiffsladungsweise das alte Europa besuchen, studieren? Sind es nicht unsere Altstädte, die sie sehen wollen mit ihren Brücken und Plätzen, mit Rathaus und Dom und Privatpalästen und mit dem merkwürdigen Zusammenspiel, das jeder Stadt ihr eigenes Gepräge gibt? Unnachahmlich, unvergeßlich? Die Freunde von drüben, sie mögen ihre Städte ganz und gar dem Schnellverkehr widmen, unsere Aufgabe lautet anders.

Die Scheidung des Verkehrs

Wenn das Stadtzentrum für den Autoverkehr zu eng ist, weshalb es nicht für den Fahrverkehr sperren?

Mit einzelnen Straßen — besten Geschäftsstraßen notabene! — ist man ja bereits so verfahren, das heißt, man hat den Durchgangsverkehr für Wagen ausgeschaltet und den Zubringerverkehr auf wenige Stunden beschränkt. Bekannte Beispiele: in Köln die Hohestraße, in Amsterdam Calvertstraat, in Stockholm Västerlonggatan, in Sevilla die Sierpes; in italienischen Städten wird die Hauptstraße wenigstens während des allabendlichen Corsos für Fahrzeuge gesperrt.

Nun aber ganze Bezirke, eine ganze Altstadt?!

Um es vorwegzunehmen: von Berlin, von Paris, von London sei hier nicht die Rede. Das sind Gebilde für sich. Ihre Dimensionen allein schon erheischen eine besondere Betrachtungsweise, ein besonderes Vorgehen. Aber die Städte von der Größe etwa von Zürich und Genf, von Straßburg und Nancy, von Stuttgart und Frankfurt, sie alle schließen eine Altstadt ein, eine City von kaum mehr als 800 m im Durchmesser. Selbst die Altstädte von München und Wien liegen innerhalb eines Kreises von nicht mehr als 1250 m Durchmesser.

Nimmt man den Gesamtplan einer Stadt mittlerer Größe vor und markiert in solchem Gesamtbild den für Schnellverkehr ungeeigneten Bezirk, in der Regel die Altstadt — man ist erstaunt, wie klein dieser so wichtige, so wertvolle Bezirk der Stadt ist im Verhältnis zur Gesamtfläche, die sie bedeckt oder gar in absehbarer Zeit bedecken wird. Das Verhältnis der Innenstadt zu den Außenbezirken entspricht in Flächeninhalt, Straßenbreiten, Baublockgrößen und damit Straßenabständen durchaus, so will uns scheinen, dem Verhältnis von Fußgängerverkehr zu Autoverkehr: hier auf kleinere Einheiten und mäßigeres Tempo, dort auf größere Einheiten und hohes Tempo eingestellt. Man rechne dazu die Unterschiedlichkeit in der Schnelligkeit des Wachstums: die Altstadt hat Jahrhunderte gebraucht zu werden und zu wachsen — die Außenstadt ist in wenigen Jahrzehnten entstanden. Die Unterscheidung einer kleinen Fußgängerstadt inmitten von weiten, dem schrankenlosen Schnellverkehr bestimmten Außenbezirken stellt sich bildhaft dar.

Die Rolle der Altstadt

Noch ein paar Jahre — je nach der Gesamtkonjunktur kann es sich um 5, 10 oder 15 Jahre handeln — mag man sich durchquälen. So lange mögen die Fahrer von Standplatz zu Standplatz fahren, um schließlich ein Plätzchen zu finden, so lange mag man sie durch Parkingmeter, Verbote und Bußen von Platz zu Platz treiben, während die Fußgänger die Benützung der öffentlichen Verkehrswege mit von Jahr zu Jahr steigenden Unfall- und Todesziffern bezahlen müssen. Noch ein paar Jahre, dann mag man sich — in Europa! — daran erinnern, daß sich ein Ausweg bietet zum höchsten Vorteil und höchster Annehmlichkeit aller Beteiligten (dazu sozusagen kostenlos!): man erklärt die Altstadt zur Fußgängerstadt.

Während zwei, drei Stunden des Tages ist der Wagenverkehr für den Zubringerdienst gestattet, in der übrigen Zeit gehört der ganze Innenbezirk dem Fußgänger. Von der äußersten Peripherie bis an die Ränder der Altstadt beherrscht der Schnellverkehr die Stadt.

Wo vordem längs der Bordschwellen die Wagen standen, in geschlossener Reihe, da verkehrt nun der Fußgänger frei, er darf an jeder Stelle zu den Schaufenstern drüben hinüberwechseln, er darf stehenbleiben, einzeln oder in Gruppen, wo es ihm beliebt, sogar mitten auf der Straße. Die vordem so schroff getrennten Straßenseiten sind nun zu einer Gasse zusammengeschmolzen, zu einem wahrhaften Bazar. Ein Zustand, von der Polizei bisher höchstens gestattet bei seltenen Volksbelustigungen — wir dürfen das nun alltäglich erleben.

Eine wichtige, vielleicht die wichtigste Frage, die sich da erhebt: wie groß darf ein solcher Fußgängerbezirk sein? Allzu weit darf er nicht gespannt sein, sonst könnte er zum Hemmnis werden. Von jedem Punkt der Innenstadt aus sollte es möglich sein, in 10 oder 12 Minuten seinen Parkplatz, seine Straßenbahnhaltestelle zu erreichen. Das gilt auch für große Städte. So müßten wohl Altstädte, wie die von München und Wien, von einem großen Verkehrszug, vielleicht einer ganz neuen Straße durchschnitten werden — eine Operation, statt deren Dutzende. Überhaupt wird ja die Topographie, die Besonderheit einer jeden Stadt eine besondere Interpretation der Formel verlangen: Die Altstadt dem Fußgänger. Die wird sich aber durchsetzen müssen, wenn wir nicht teuer und opfervoll und wahrscheinlich vergebens den heutigen Zustand der Altstadt vernichten wollen.

Die Fußgängerstadt

Merkwürdigerweise ist in keiner der uns bekannten Fußgängerstraßen, von denen doch jede durch einen einmaligen tapferen Entschluß geschaffen wurde, die letzte Konsequenz gezogen. Noch immer besteht die fatale Dreiteilung der Straße: Bürgersteig/Fahrbahn/Bürgersteig, als ob in der Straßenmitte noch gefahren würde, und der Fußgänger stolpert über die Bordschwellen und auf den schmalen Bürgersteigen zwängen sich zwei Paare nebeneinander vorbei. Neben dem allmächtigen Trägheitsmoment spielt ja vielleicht die Überlegung eine Rolle, daß der Fußgänger auch während der Stunden des Zubringerdienstes vor dem Fahrverkehr geschützt werden muß. Genügte dazu nicht ein weißer Strich? Das Wahrzeichen der Fußgängerstraßen in Venedig und der Bazarstraßen des Orients ist ja immer die ungeteilte Fläche gewesen, eingespannt zwischen zwei Ladenfronten. Wenn erst diese Gehfläche geschaffen ist — noch vor 100 Jahren haben unsere Gassen, freilich grob gepflastert, nichts anderes gekannt —, dann gewinnen auch die Fronten hüben und drüben eine neue Bedeutung. Auf die nun wieder verfügbare volle Breite der Gassen bezogen, dürfen sie sich ganz anders entwickeln in Vor- und Rücksprüngen, in Buchten, mit freistehenden Schaufenstern, Schiefstellungen, mit Stufen, Außentreppen, Balkonen, Vorbauten, Winterkleid und Sommerkleid und was alles kluger Geschäftssinn und schöpferische Phantasie zu leisten vermögen. Man denke doch nur einen Augenblick an die Möglichkeiten, die unsere großen Ausstellungen andeuten.

Wir haben uns — es blieb nichts anderes übrig — an die Notdurft der heutigen Straße gewöhnt. Wir sind froh und dankbar für die kunstvoll bezeichneten Fahrbahnübergänge, für die Geländer und Verkehrsampeln, für die Schutzleute, wodurch wir gerade eben noch am Leben erhalten werden. Was außerhalb der Altstadtbegrenzung vielleicht auf die Dauer möglich und richtig ist, das ist im Bezirk der Altstadt der bare Unsinn, Unrecht am Menschen und ebenso an den baulichen Leistungen unserer Vorfahren. Wer heute noch den Mut aufbringt, mitten im

Getriebe stehen zu bleiben, zwei Schritt zurückzutreten, um ein Portal, einen Ausblick, einen Turm zu betrachten, macht sich zum weltfremden Narren.

In der Fußgängerstadt hat der Mensch wieder Geltung. Da wird die Straße wieder zum Raum, das Gedränge nimmt den Charakter einer gewissen Festlichkeit an, das Sichbegegnen, Sichbegleiten, stehenbleibend Sichverabschieden, diese einfachsten menschlichen Beziehungen, sie werden wieder möglich: „Draußen am Ring wartet mein Wagen, darf ich Sie bitten?"

Die ganze Altstadt wird zu einer einzigen, ungeheuren, vielverzweigten Stätte des Auf und Ab, des Schauens, Bewunderns, Wählens und Kaufens; der Begegnung und der Geselligkeit; der Feste. Was gibt es denn alljährlich zur Feier des Bastillesturmes in Paris Schöneres als die Straßen frei vom Fahrzeugverkehr: die Stadt bietet den Asphalt zum Tanz!

*

Das Auto hat draußen seine Berechtigung. Da findet es sein Feld, seine Distanzen, seine Dimensionen. Da soll es auch die Straßen finden, die ihm gemäß sind und eine Bebauung, die unter seinen Gesetzen steht, die seiner Beweglichkeit, seiner Gewalt, seinen Funktionen entspricht. Die Altstadt kann ihm damit nicht dienen. Sie soll ihm auch nicht dienen, denn die Altstadt hat ihrerseits Aufgaben zu erfüllen, Aufgaben von höchstem Wert. Sie ist Denkmalstadt und Stadt des intensivsten Geschäftsverkehrs in einem.

Stadtsenat

Sitzung vom 24. März 1953

Vorsitzende: Bgm. Jonas und VBgm. Honay.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Resch, Sigmund, Thaller sowie OSR. Dr. Goldhann für den MagDior.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger, Dkfm. Nathschläger sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Sigmund.

(Pr.Z. 593; M.Abt. 2d — R 1952/52.)

Der definitive Sanitätsfachgehilfe Roman Rath wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 4. Februar 1953 aus dem Dienste der Stadt Wien entlassen.

(P.Z. 582; GW.)

Der ehemalige kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Karl Rudelics wird in die neugebildeten Personalstände der Wiener Stadtwerke nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

Berichterstatter StR. Bauer.

(Pr.Z. 577; M.Abt. 57 — Tr XII/7.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 154, Kat.G. Hetzendorf, von Fritz und Alexander Krall durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat).

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter StR. Mandl.

(Pr. Z. 589; M.Abt. 7 — 111.)

Verleihung von Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien an Fürsorgeräte und Fürsorgeamtsfunktionäre.

Berichterstatter StR. Resch.

(Pr.Z. 503; M.Abt. 12 — III/122.)

Neufestsetzung von Richtsätzen für die öffentliche Fürsorge.

Bgm. Jonas übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter StR. Thaller.

(Pr.Z. 597; BD — 16.)

Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 17, Pretschgogasse 10; Enteignung.

(Pr.Z. 598; BD — 863/329/52.)

Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 4, Fleischmanngasse 5; Enteignung.

(Pr.Z. 599; M.Abt. 18 — Reg XXI/21/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Sildgasse, Jedleseer Straße, Gasse 3, Umfahrungsstraße, Josef-Ruston-Gasse und Schulzgasse im 21. Bezirk, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II und Floridsdorf.



Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 19. März 1953
(Schluß)

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 487/53; M.Abt. 31 — 789/53.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrauswechslung, Durchmesser 80 auf 100 mm, im 15. Bezirk, Mariahilfer Straße, mit einer Gesamtlänge von zirka 300 m und einem Gesamterfordernis von 147.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 73.000 S werden der Firma Bischof & Co., Baugesellschaft, 4, Tilgnerstraße 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 21.000 S der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 53.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 462/53; M.Abt. 31 — 4273/52.)

1. Der am 7. August 1952 vom Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI genehmigte Betrag von 115.000 S für die Einschaltung im 1100 mm l. w. Rohrstrang bei der Druckentlastungskammer Mauer wird um 19.100 S, also auf 134.000 S erhöht.

2. Der Betrag ist auf A.R. 624, Post 51/367 bedeckt.

(A.Z. 532/53; M.Abt. 32 — Sch VI/3/53.)

Die Fortsetzung der Rekonstruktion der ND-Heizung in der Schule, 6, Stumpergasse 56, mit einem Kostenbetrag von 80.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten an der Zentralheizung werden der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1953 übertragen.

(A.Z. 493/53; M.Abt. 33 — XII/8/53.)

Die Durchführung der Installationsarbeiten sowie baulichen Nebenarbeiten für den Neubau einer öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung, die durch die Errichtung von Wohnhausbauten sowie neuer Straßen, Plätze usw. bedingt sind, wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 58.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 175.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.) Die Montagearbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG-Union, 3, Ungargasse 59—61, Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen.

Die Verrechung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben.

(A.Z. 494/53; M.Abt. 33 — IV/2/53.)

Die Durchführung der Installationsarbeiten sowie baulichen Nebenarbeiten, die infolge Umschaltung der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke von Gleich- auf Wechselstrom im 6., 12. und 15. Bezirk notwendig sind, wird mit einer Gesamtkostensumme von 60.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 180.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

Die Montagearbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Kabellegungen, Mastaufstellungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben.

(A.Z. 546/53; M.Abt. 29 — 1015/53.)

Der mit Beschluß des GRA. VI vom 14. Februar 1952, A.Zl.VI. 256/52, für die Herstellung der Straßenunterfahrung Matzleinsdorfer Platz genehmigte Sachkredit von 4,050.000 S wird um 20.000 S auf 4,070.000 S erhöht.

(AZ. 501/53. M.Abt. 18 — Reg/XVI/1/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2644, Zahl M.Abt. 18 — Reg/XVI/1/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Gablenzgasse, Brüßlgasse, Herbststraße und Klausgasse im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Für den im Bauland Wohngebiet liegenden Baublock, der nach Bauklasse III zu bebauen ist, wird die Blockbauweise zugelassen.
2. Die blau geschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen festgesetzt.

(A.Z. 477/53; M.Abt. 24 — 5221/20/53.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, sind der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 559/53; M.Abt. 34 — XIII/5/9/53.)

Die Instandsetzung schadhafter Installationen, elektrischer Aufzüge und der Akkumulatoren für die Elektrolokomotiven der Kleinbahn im Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, wird genehmigt.

Der hiezu notwendige Betrag von 70.000 S ist im Voranschlag 1953 auf Rubrik 421, Post 20 b, zu bedecken.

Die erforderlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 480/53; M.Abt. 30 — K/24/1/53.)

Der Umbau des Regenwasserkanals, 24, Gumpoldskirchen, Neugasse, von der Richtergasse bis zur Wiener Straße, wird mit einem Kostenerfordernis von 132.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, auf Grund ihres Anbotes von 26. Februar 1953 übertragen.

A.Z. 459/53; M.Abt. 34 — 51.142/4/53.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation, 12, Am Schöpfwerk, Heim für alte Leute, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Hans Ista, 12, Ratschkygasse 23, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ludwig Pollitzer, 12, Hetzendorfer Straße 140, übertragen.

(A.Z. 342/53; M.Abt. 29 — H 76/53.)

Für die Deckung einer höheren Anteilsumme der Österreichischen Bundesbahnen an den Hafenbahnfrachtgebühren und für Beförderungssteuerleistungen, die damit in Verbindung stehen, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 2,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 290.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 2 b, Bahngebühren, zu decken ist.

(A.Z. 515/53; M.Abt. 30 — K/12/5/53.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 12, Unbenannte Gasse—Kundratstraße, von der Längenfeldgasse bis zum neuen Unfallkrankenhaus, wird mit einem Kostenerfordernis von 290.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Mayreder, Kraus & Co., Bauges. m. b. H., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1953 übertragen.

(A.Z. 537/53; M.Abt. 30 — K/12/9/53.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 12, Schurzgasse, von der Endergasse bis zur Rosenhügelstraße, und Rosenhügelstraße, von der Schurzgasse bis ONr. 178, wird mit einem Kostenerfordernis von 700.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Belvedere, Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 13. März 1953 übertragen.

(A.Z. 534/53; M.Abt. 24 — 5216/60/53.)

Die Gehweg- und Spielplatzarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 2, sind der Firma R. Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 478/53; M.Abt. 24 — 5267/14/53.)

Die Anstreicherarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse, Bauteil B, sind der Firma Leopold Wessely, 16, Rückertgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 566/53; M.Abt. 26 — Sch 160/9/53.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 12, Johann Hoffmann-Platz 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 434/53; M.Abt. 29 — 845/53.)

Die Erhöhung des für die Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Brücke über die Liesing in Kalksburg und zur Errichtung zweier Sohlstufen genehmigten Sachkredites im Betrage von 1,615.000 S um 300.000 S auf 1,915.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 482/53; M.Abt. 24 — 5243/15/52.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Lenneisgasse, Bauteil Nord, sind der Firma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 471/53; M.Abt. 33 — XIV/4/53.)

Die Montagearbeiten für den Neubau der öffentlichen Beleuchtung im 13. und 14. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen. Die Verrechnung erfolgt teilweise nach Selbstkosten in Regie und teilweise im Ausmaß nach Anbot. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen, Maurerarbeiten usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten hiefür einschließlich der baulichen Nebenarbeiten werden mit einem Betrag von 64.000 S genehmigt. (Das Material im Werte rund 180.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 474/53; M.Abt. 33 — XIII/3/53.)

Die Montagearbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 13. und 14. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorszky, 15, Preysinggasse 16, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, übertragen. Die Verrechnung erfolgt teilweise nach Selbstkosten in Regie und teilweise im Ausmaß nach Anbot. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Kabellegungen, Maurerarbeiten usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten hiefür einschließlich der baulichen Nebenarbeiten werden mit einem Betrag von 75.000 S genehmigt. (Das Material im Werte rund 170.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 429/53; M.Abt. 18 — Reg/XIII/2/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2658, Zahl M.Abt. 18 — Reg/XIII/2/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der Joseph Lister-Gasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot lang gestrichelten Linien werden als vordere Baufluchtlinien, die rot kurz gestrichelten Linien als seitliche bzw. innere Baufluchtlinien, die violett strichlierte Linie wird als Grenze der Bauweisen festgesetzt; demgemäß wird die gelb gekreuzte vordere Baufluchtlinie und Grenze der Bauweisen aufgelassen.
2. Für das Plangebiet wird die zulässige Gesimshöhe der in Geltung bleibenden Bauklasse I auf 7,50 m beschränkt, die Bebauungsbestimmung „offene oder gekuppelte Bauweise" außer Kraft gesetzt.
3. Die unbebaut verbleibende Fläche des Plangebietes, insbesondere die von den Verkehrsflächen eingesehenen Teile derselben, sind gärtnerisch zu gestalten und so zu erhalten.

(A.Z. 539/53; M.Abt. 26 — Kr 13/23/53.)

Die Instandsetzung der Dächer auf Pavillon III, IV und V des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 524/53; M.Abt. 33 — M 215/53.)

Die Anschaffung von 11.000 kg Stahlspanndraht für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 67.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Neptun, Eisenhandelsgesellschaft, 3, Esteplatz 3, auf Grund des Angebotes vom 28. Februar 1953 zu vergeben.

(A.Z. 545/53; M.Abt. 32 — Kr.A. XVI/6/53.)

Die Lieferung und der Einbau von drei Stück vollautomatischen Schwerölbrennern für die Heizungsanlage des Schwesternheimes im Wilhelminenspital sind der Firma Kastel & Wetzke, 5, Kleine Neugasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 2. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 514/53; M.Abt. 30 — K/14/3/53.)

Der Bau von Straßenunratskanälen, 14, Am Wolfersberg, Anzbachgasse, vom Marsweg gegen das Kleingartengebiet, Marsweg-Sonnenweg, von der Anzbachgasse gegen das Kleingartengebiet und Sonnenweg vor O.Nr. 132 und 134, wird mit einem Kostenerfordernis von 670.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr.-Ing. A. Preslicka & Co., 13, Lainzer Straße 122, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1953 übertragen.

(A.Z. 441/53; M.Abt. 27 — W XIV AG/1/53.)

Die Instandsetzung der Dachbodenestriche und der Waschküchenfußböden der Stiegen 5 bis 25 der städtischen Wohnhausanlage, 14, Breitenseer Straße 110—112, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 472/53; M.Abt. 33 — XX/1/53.)

Die Durchführung der Installations- und baulichen Nebenarbeiten für die Wiederinstandsetzung der halbnächtigen elektrischen öffentlichen Straßenbeleuchtung im 19. Bezirk (Teil) und im 18. und 20. Bezirk (Rest) wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 157.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 483.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

Die Installationsarbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Österreichische Brown-Boveri AG, 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Spezialausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

(A.Z. 461/53; M.Abt. 31 — 66/53.)

Die Wasserzähler- und Hauswechselauswechslungsarbeiten für die Zeit vom 1. April 1953 bis 31. März 1955 werden an die Firmen Fritz Glock, 19, Huleschgasse 2, Hans Janschitz, 1, Getreidemarkt 18, Franz Lex, 17, Steinergasse 8, Martin Schober, 21, Donaufelder Straße 53, und Josef Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, auf Grund ihrer Anbote vergeben.

(A.Z. 437/53; M.Abt. 26 — EH 13/11/53.)

Die Baumeisterarbeiten für die im Erziehungsheim, 19, Hohe Warte 3, durchzuführende Instandsetzung der Fassade des Westtraktes, der Hofseite und des Küchentraktes sind der Firma Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 551/53; M.Abt. 26 — Dvh 237/4/53.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die Kriegsschadensbehebung in der Schule, 16, Herbststraße 86, sind der Firma Karl Poschenreiter, 12, Malfattigasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 2. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 541/53; M.Abt. 26 — Sch 307/7/53.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Fassade der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 525/53; M.Abt. 24 — 5283/13/53.)

Dem Baumeister Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmayergasse 3, wird für seine auf der städtischen Baustelle, 3, Jaurèsgasse 5—7, erbrachten Leistungen die vorzeitige Ausfolgung des Deckungs- bzw. Haftrücklasses gegen Vorlage eines geeigneten Garantiebriefes gewährt.

(A.Z. 470/53; M.Abt. 34 — 51125/2/53.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 8, Kochgasse 25, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Hermann Schacht, 7, Lindengasse 9, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Josef Baumann, 8, Piaristengasse 58, übertragen.

(A.Z. 560/53; M.Abt. 34 — XX/8/2/53.)

Die Durchführung der Erneuerung und Umänderung der sanitären Anlagen und Installationen in der Schule, 20, Staudingergasse 6, mit einem Gesamterfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 562/53; M.Abt. 34 — XX/33/2/53.)

Die Durchführung der Erneuerung und Umänderung der sanitären Anlagen und Installationen in der Schule, 20, Gerhardusgasse 7, mit einem Gesamterfordernis von 88.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 436/53; M.Abt. 42 — XXI/46/52.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße, Bauteil III, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Ing. Ludwig Kratky, 1, Schubertring 9, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Februar 1953 zu übertragen.

(A.Z. 473/53; M.Abt. 33 — IV/3/53.)

Die Durchführung der Installations- und baulichen Nebenarbeiten für den Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung von Gleich- auf Drehstrom im 4., 5., 18, 19. und 20. Bezirk wird mit einem Gesamtbetrag von 180.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 570.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

Die Installationsarbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Oesterreichische Brown-Boveri AG, 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Spezialausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

(A.Z. 444/53; M.Abt. 42 — XXII/26/53.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Flächen um den Goethehof im 22. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 542/53; M.Abt. 26 — Sch 340/6/53.)

Die Fertigstellung der Kriegsschadensbehebung in der Schule, 21, Siemensstraße 15 (Fassade und Hof), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 531/53; M.Abt. 29 — 993/53.)

Die geringfügigen Überschreitungen der Sachkredite M.Abt. 29 — 5907/51, 6102/51, F.Allg. 40/52, 554/52, 993/52, 2247/52, 2799/52, 3504/52, 3771/52, 4013/52, 4370/52, 5396/52, 6200/52, 6417/51, 5763/51, H 498/52 und 2390/52 werden genehmigt.

(A.Z. 517/53; M.Abt. 30 — K 22/3/53.)

Der Bau des Notauslaßkanals für den Leopoldauer Sammelkanal vom Pumpwerk Schirlinggrund zum Schillwasser im 22. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 110.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung AG für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1953 und die Lieferung des hiezu erforderlichen Schleusenschiebers an die Firma Matthäus Mahr, 20, Leystraße 126, auf Grund ihres Anbotes vom 3. März 1953 übertragen.

(A.Z. 469/53; M.Abt. 34 — 52081/3/53.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 26, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 41, II. Bauteil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Anton Holik, 19, Heiligenstädter Straße 83, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Heinrich Pakosta, 19, Cottagegasse 80, übertragen.

(A.Z. 456/53; M.Abt. 18 — Reg XIX/28/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Fluchtlinienplans werden für das im Plan Nr. 2597, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/28/52, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet für beide Seiten der Gallmeyergasse zwischen Eduard Pötzl-Gasse und Heiligenstädter Straße im 19. Bezirk (Kat.G. Heiligenstadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogene Linie wird als innere Baufluchtlinie neu festgesetzt; demgemäß tritt die schwarz strichliert gezogene und gelb gekreuzte Linie als innere Baufluchtlinie außer Kraft.

2. Die im Antragsplan schwarz gezogenen, schwarz hinterschrafften und gelb gekreuzten Linien werden als vordere Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt und demgemäß die Bestimmung zur Anordnung von Vorgärten ungültig.

3. Alle sonstigen Bestimmungen des gültigen Bebauungsplans innerhalb des Plangebiets bleiben unverändert.

(A.Z. 512/53; M.Abt. 18 — Reg XXI/20/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan der M.Abt. 18 — Reg XXI/20/52, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Ostmarkgasse, dem Satzingerweg, der mit c—d bezeichneten Begrenzungslinie des Stammgrundstückes 1217, der Donaufelder Straße und der Bessemerstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das Industriegebiet an der Donaufelder Straße wird über seine derzeitige Grenze, der östlichen Baulinie der Gasse 8, ungefähr um 35 m nach Westen erweitert und reicht nunmehr unter Einbeziehung der Grundflächen der Gasse 8 bis an die mit den Ziffern 1—5 bezeichnete blau strichlierte Linie. Entlang dieser westlichen Begrenzung gegen das gemischte Baugebiet wird auf dem Territorium des Industriegebietes ein 15 m breiter Isolierraum bestimmt, der von jeder industriellen Verwendung freizuhalten ist.

Demgemäß werden alle im Plan eingeschriebenen und gelb durchstrichenen Bestimmungen über Bauklasse, Bauweise usw., außer Kraft gesetzt.

2. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot strichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt.

Gleichzeitig verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

3. Die endgültige Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach den in der Planbeilage 5 eingezeichneten Querprofilen zu erfolgen.

(A.Z. 561/53; M.Abt. 34 — XXVI/22/1/53.)

Die Durchführung der Erneuerung und Umänderung der sanitären Anlagen und Installationen in der Schule, 26, Gugging, Hauptstraße 10, mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 442/53; M.Abt. 21 — 1210/52.)

Die Beschaffung von insgesamt 44,5 Millionen Stück Mauerziegeln sowie des erforderlichen Bedarfes an Dach- und Spezialziegeln bei den Firmen Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, „Ziag" Ziegelindustrie AG, 1, Renngasse 6, und der AG für Grob- und Feinkeramik, Betrieb Wiener Ziegelwerke, 4, Argentinierstraße 26, wird im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der einzelnen Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 502/53; M.Abt. 19 — W 4/8/53.)

1. Für das Bauvorhaben, 4, Schelleingasse 28—30, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Dr. Josef Zimmel, Dipl.-Ing. Anton Siegl, 8, Lange Gasse 65, nach ihrem Anbot vom 5. März 1953 um die Architektengebühr von 104.574 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 104.574 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 503/53; M.Abt. 19 — W 10/15/53).

1. Für das Bauvorhaben, 10, Tolbuchinstraße (Ausbau Wienerfeldsiedlung Ost und West), 1. Teil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Hubert Matuschek, Dipl.-Arch. Anton Ubl, 7, Kandlgasse 19, nach ihrem Anbot vom 9. März 1953 um die Architektengebühr von 213.906 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 213.906 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 504/53; M.Abt. 19 — W 12/14/53).

1. Für das Bauvorhaben, 12, Schlöglgasse 17 (Hetzendorfer Straße 68), wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Willy Grunert, Dipl.-Arch. Erika Hotzy, 1, Riemergasse 16, nach ihrem Anbot vom 9. März 1953 um die Architektengebühr von 127.837 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 127.837 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 505/53; M.Abt. 19 — W 13/13/53).

1. Für das Bauvorhaben, 13. Ebner-Rofenstein-Gasse 2—14, Neukräftengasse-Gobergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Prof. Wilhelm Schütte, 5, Hamburgerstraße 14, nach seinem Anbot vom 13. Februar 1953 um die Architektengebühr von 62.330 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 62.330 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 506/53; M.Abt. 19 — W 14/14/53).

1. Für das Bauvorhaben, 14, Hütteldorfer Straße-Wurmsergasse-Selzergasse (Meiselmarkt), wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. A. Brunner, Arch. K. Eckenstorfer, Dr. Dipl.-Ing. N. Mandl, Dipl.-Ing. A. Potyka, 19, Grinzinger Straße 93, nach ihrem Anbot vom 10. März 1953, um die Architektengebühr von 311.419 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 311.419 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 507/53; M.Abt. 19 — W 17/8/53).

1. Für das Bauvorhaben, 17, Promenadegasse 19-Heuberggasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Karl Kaill, Dipl.-Arch. Bruno Tinhofer, 15, Lehnergasse 2, nach ihrem Anbot vom 9. März 1953 um die Architektengebühr von 131.320 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 131.320 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 508/53; M.Abt. 19 — W 22/5/53).

1. Für das Bauvorhaben, 22, Aspern, Oberdorfstraße-Feitsingergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dr. techn. Dipl.-Ing. Andreas Tröster, 21, Kagraner Platz 20, nach seinem Anbot vom 4. März 1953 um die Architektengebühr von 100.132 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 100.132 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1953 ihre Deckung.

(A.Z. 509/53; M.Abt. 19 — V.B. 19/53.)

1. Der vom Architekten Dipl.-Ing. Erich Leischner, 9, D'Orsay-Gasse 3—5, vorgelegte Projektsentwurf für die Feuerwehrzentrale, 1, Am Hof 9, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 15.000 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1953 für den für die Vorarbeiten genehmigten Betrag von 400.000 S zu A.Z. VI/82/53 vom 22. Jänner 1953, Post 43, A.R. 1011/71, seine Deckung.

(A.Z. 510/53; M.Abt. 19 — W 9/1/53.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf über das Wohnbauvorhaben, 9, Währinger Gürtel, anschließend an das Umspannwerk, mit 117 Wohnungen, 2 Lokalen, wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 511/53; M.Abt. 19 — W 25/8/53.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef Dobrowolny, Dipl.-Ing. Toni Lenhardt, 1, Hegelgasse 17, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Draschegasse-Schlimekgasse-Neugasse, mit 131 Wohnungen, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 15.180 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1953 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 291/53; M.Abt. 24 — 5342/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 3, Am Modenapark (verlängerte Neulinggasse), Strohgasse - Grimmelshausengasse - Gottfried Keller-Gasse, auf den Gsten. 916/39, EZ. 3842, 916/40, E.Z. 3843, 916/41, E.Z. 3844, 916/42, E.Z. 3845, 916/43, E.Z. 3846, und 916/44, E.Z. 3847, alle Gdb. Landstraße, enthaltend 188 Wohnungen, 4 Geschäftslokale und 4 Ateliers, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5342/4/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Dr. Kroupa und Horner mit einem Kostenerfordernis von 16,700.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 7,500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 354/53; M.Abt. 24 — 5333/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 4, Schelleingasse 28—30, auf den stadteigenen Gsten 1251/1, 1251/3, 1252/1, 1252/5, 1252/15, alle E.Z. 301, und Gst. 1252/13, E.Z. 1401, Gdb. Wieden, enthaltend 72 Wohnungen und 1 Kindergarten, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5333/2/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. A. Siegl und Dipl.-Ing. Dr. J. Zimmel mit einem Kostenerfordernis von 5,830.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 2,200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 355/53; M.Abt. 24 — 5348/5/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des 2. Bauteiles der Wohnhausanlage, 10, Ettenreichgasse-Hardtmuthgasse, auf den stadteigenen Gsten. 927/1, 927/4, 927/5, 927/6 und 927/7, alle E.Z. 913, Gdb. Favoriten, enthaltend 118 Wohnungen, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5348/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Dr. techn. Bergmann und Dipl.-Ing. Reihs mit einem Kostenerfordernis von 9,500.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 4,500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 315/53; M.Abt. 24 — 5316/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, an der Tolbuchinstraße, auf den stadteigenen Gsten. 935/1 und 936/1, E.Z. 1557, Gdb. Inzersdorf-Stadt, enthaltend 152 Wohnungen und 5 Lokale, wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5316/53 vorgelegten Entwurf der Architekten F. H. Matuschek und A. Ubl mit einem Kostenerfordernis von 14,000.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 6,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 292/53; M.Abt. 24 — 5331/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 23, Schwechat, Himberger Straße 2—4-Löwengasse, auf den stadteigenen Gsten. 63/2 und 815/3, E.Z. 603, und Gst. 815/2, E.Z. 643, Kat.G. Schwechat, enthaltend 51 Wohnungen und 2 Geschäftslokale, nach dem zur M.Abt. 24 — 5331/53 vorgelegten Entwurf des Arch. Dipl.-Ing. Robert Kottas sowie der Abbruch der auf dieser Liegenschaft bestehenden 4 Althäuser werden mit einem Kostenerfordernis von 4,350.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 2,300.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 233/53; M.Abt. 24 — 51.105/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 29. Juni 1951, Pr.Z. 1469, für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Uchatiusgasse 10, bewilligten Sachkredites von 2,800.000 S um 780.000 S auf 3,580.000 S wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 aufgelaufenen Mehrkosten in der Höhe von 600.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Jahre 1953 auflaufenden Restkosten in der Höhe von 180.000 S sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

(A.Z. 341/53; M.Abt. 24 — 5119/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 239, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Erzherzog Karl-Straße-Kaplangasse, bewilligten Sachkredites von 6,130.000 S um 1,620.000 S auf 7,750.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 340/53; M.Abt. 24 — 51.132/9/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 3143, für die Erbauung des städtischen Wohnhauses, 23, Himberg, Erberpromenade, bewilligten Sachkredites von 1,330.000 S um 820.000 S auf 2,150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 365/53; M.Abt. 24 — 51.152/5/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. September 1951, Pr.Z. 2273/51, für die Erbauung der städtischen Wohnhäuser, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße, bewilligten Sachkredites von 3,050.000 Schilling um 800.000 S auf 3,850.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 387/53; Bau-Dion. 863/53 (329/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Ausführung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 151/Wieden, Fleischmanngasse 5, die im Enteignungswege zu erwerben ist, wird beschlossen.

2. Die Entwürfe für dieses Wohnhaus sind unverzüglich zu erstellen und mit dem Antrag auf Genehmigung des Kostenbetrages dem Gemeinderat vorzulegen.

(Der von der ÖVP eingebrachte Gegenantrag wurde abgelehnt.)

(A.Z. 440/53; Bau-Dion 16/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Ausführung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 1269/Dornbach, Pretschgogasse 10, die im Enteignungswege zur erwerben ist, wird beschlossen.

2. Die Entwürfe für dieses Wohnhaus sind unverzüglich zu erstellen und mit dem Antrag auf Genehmigung des Kostenbetrages dem Gemeinderat vorzulegen.

(Der von der ÖVP eingebrachte Gegenantrag wurde abgelehnt.)

(A.Z. 540/53; M.Abt. 19 — W 12/12/53.)

Die künstlerischen Arbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, bestehend aus einer Brunnenplastik aus farbig glasierter Keramik, sind an den akademischen Bildhauer Professor Robert Obsieger, 1, Stubenring 3, auf Grund seines Anbotes vom 7. Februar 1952 um den Betrag von 72.000 S zu übertragen.

Die Kosten sind aus dem Sachkredit des Bauvorhabens zu bedecken.

(A.Z. 491/53; M.Abt. 21 — VA 17/53.)

1. Die Beschaffung von rund 36 Millionen Mauerziegel NF bei 11 Firmen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

2. Die M.Abt. 21 wird ermächtigt, erforderlichenfalls im Sinne ihres Berichtes die eingeräumten Optionsrechte auszuüben.

3. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 366/53; M.Abt. 24 — 5307/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 49—53—Fehlingergasse, mit 74 Wohnungen, 6 Geschäftslokalen und 1 Mutterberatungsstelle, auf den stadteigenen Gsten. E.Z. 82, 180/1, 180/6 Vz. öff. Gut, 181, 182 und E.Z. 96, 203/8, Kat.G. Speising, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5307/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Scherer und Dipl.-Arch. Armin Dolesch sowie der Abbruch des auf dieser Liegenschaft befindlichen Gasthauses werden mit einer Kostensumme von 7,350.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 4,000.000 S für das Jahr 1953 ist im Voranschlag 1953 auf A.R. 617, Post 51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 568/53; M.Abt. 24 — 5342/14/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausneubau, 3, Am Modenapark, sind der Firma Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 553/53; M.Abt. 24 — 5292/6/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Bau des städtischen Wohnhauses, 17, Hernalser Hauptstraße—Ortliebgasse, sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 5. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 527/53; M.Abt. 24 — 5356/5/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 34, sind an die Firma Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 554/53; M.Abt. 24 — K. Zl. 5356/6/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 35, sind an die Firma Aufbaugesellschaft, 1, Kärntner Straße 21—23, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 528/53; M.Abt. 24 — K.Z. 5356/3/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 36, sind an die Firma Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 2. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 552/53; M.Abt. 24 — 5331/13/53.)

Die Abbruch-, Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Schwechat, Himberger Straße 2—4—Löwengasse, sind der Firma Arch. Seemann's Wtw., 23, Himberg, Erberpromenade Nr. 14, auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1953 zu übertragen.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 20. März 1953.

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Glincz, Leibetseder, Svetelsky, Haim, Holub.

Entschuldigt: die GRe. Schiller, Doppler, Vlach, Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. 14/53; M.D. — Pr 15/53.)

Für den höheren Aufwand der Pressestelle für Sondererfordernisse (Inseratenprovisionen, Druck- und Papierkosten) wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 810.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 19.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen einschließlich Ersätze der Anzeigenabgabe, zu decken ist.

(A.Z. 20/53; Fw. d. St. W. — B 2/5/7/53.)

Der Ankauf eines zweiachsigen Anhängers vom Schmiedemeister Max Wonder, Wien, und der Aufbau dieses Anhängers als Transportfahrzeug für den technischen Hilfsdienst durch den Karosseriebauer Josef Dlouhy, Wien, werden genehmigt. Der voraussichtliche Kostenaufwand von 64.000 S, einschließlich Lackierung und Bereifung, ist im Voranschlag 1953 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 456, zu decken.

(A.Z. 16/53; Fw. d. St. W. — B 2/5/2/53.)

Für die Ersatzanschaffung von 2 Fahrgestellen und den Mehraufwand beim Aufbau von 2 Pumpenwagen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 1,750.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 36.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 19/53; Fw. d. St. W. — B 5/35/4/52.)

Die Abschreibung der Forderung an Georg Blaschek, wohnhaft 22, Mühlwasserstraße 267, in der Höhe von 550.70 S zu Beistellungsausweis Nr. 9195 der Feuerwehr der Stadt Wien wegen Uneinbringlichkeit wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Holub.

(A.Z. 15/53; M.Abt. 66 — 12/53.)

Der von der M.Abt. 66 gestellte Antrag auf Außerstandbringung der im Magistratsbericht genannten Bücher, deren Fehlen anläßlich der 1952 durchgeführten Revision der Amtsbibliothek festgestellt wurde, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 18/53; Fw. d. St. W. — B 2/5/9/53.)

Für den Mehraufwand infolge Prämienerhöhung der Autohaftpflichtversicherung wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 210.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 4, Mieten u. dgl., zu decken ist.

(A.Z. 21/53; Fw. d. St. W. — B 2/5/8/53.)

Für den Mehraufwand an Straßenbahnfahrscheinen für den Theaterwachdienst der Feuerwehrbediensteten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 40.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 22/53; Fw. d. St. W. — B 2/5/12/53.)

Der Ankauf von je 1000 m nichtgummierten und je 2800 m gummierten C-Druckschläuchen bei den Firmen Konrad Rosenbauer, Wien 9, und Elsinger & Söhne, Wien 1, wird genehmigt. Der voraussichtliche Kostenaufwand von 237.962 S ist im Voranschlag 1953 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 22 d, Sachliche Ausrüstung, II. Nachschaffungen und Erneuerungen, zu decken.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 17/53; M.Abt. 61 — 55/2/53.)

Für die gärtnerische Ausschmückung der Trauungssäle der Wiener Standesämter wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1021, Bevölkerungswesen, unter Post 29, Ausschmückung der Trauungsräume (derz. Ansatz 36.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1021, Bevölkerungswesen, unter Post 27, Schrift- und Druckerzeugnisse, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 12/53; M.Abt. 62 — 7934/53.)

Für die noch im Jahre 1952 aufgelaufenen Kosten der Nationalratswahl 1953 wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 29, Kosten der Nationalratswahl (derz. Ansatz 555.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 13/53; M.Abt. 62 — 7053/53.)

In Bestätigung der mit Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 21. Jänner 1953 gemäß § 93 der Verfassung der Stadt Wien getroffenen Verfügung wird der Kostenersatzbetrag für ein Wählerverzeichnis der Wahlkreise 1 bis 7 mit 8736 S, für ein Wählerverzeichnis der zu Wien gehörigen Teile der Wahlkreise 9 und 11 mit 814 S, für ein Wählerverzeichnis aller 26 Wiener Gemeindebezirke daher mit 9550 S festgesetzt.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 34.209 bis Nr. 39.458 und die Nr. 43.536, 46.612, 46.928, 48.022, 50.640, 50.641, 50.642, 50.643, 52.692, 56.080; Pretiosen von Nr. 9171 bis Nr. 10.950 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 23. und 24. April 1953 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 3522 des Löschmeisters Wilhelm Rauch ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

*

Verlustanzeige

Die Dienstzeichen für Jagdaufseher Nr. 11 und Nr. 44 sind in Verlust geraten. Sie werden hiemit für ungültig erklärt.

Baubewegung

vom 23. bis 28. März 1953

Neubauten

8. Bezirk: Albertplatz 7-Albertgasse 52, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1449/53).

10. Bezirk: Tolbuchinstraße, 1. Bauteil, Errichtung einer Wohnhausanlage, „Gesiba" für Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1306/53).

Laaer Straße, Gst. 1268/1, Betriebsanlage, Herstellung von Betonsteinen, Firma Ebenseer Betonwerke G. m. b. H., 1, Annagasse 6, Bauführer Bauges. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (X/01.89, 3/52).

12. Bezirk: Arndtstraße 59, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dorotheum, 1, Dorotheergasse 17, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (12, Arndtstraße 59, 1/53).

16. Bezirk: Herbststraße-Zagorskigasse, Wohnhausneubau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1408/53).

18. Bezirk: Czartoryskigasse-Möhnergasse, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1407/53).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 129, Errichtung einer Wohnhausanlage, „Gesiba" für Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1405/53).

21. Bezirk: Seyring 111, Kleinhaus, Marie Friedschöber, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring (Seyring, 2/53).

Strebersdorf, E.Z. 1223, Einfamilienhaus, Marie Mittelmaier, 21, Rußbergstraße 59, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (Str. 1223, 1/53).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Sommerhäuschen, Johann Eckert, 12, Gatterholzgasse 17, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (Blumenfreunde, 1/53).

Oberlisse, Suengweg 2, Kleinhaus, Johann und Josefine Spindler, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring (21, Suengweg 2, 1/53).

Salomongasse, Parzelle 7, Einfamilienhaus, Emil Rathmanner, 4, Schönburgstraße 24, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (G.J.I. 2121, 1/53).

Wildnergasse 126, Einfamilienhaus, Ludwig Etzenberger, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (21, Wildnergasse 126, 1/53).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Sommerhäuschen, Karl Koppensteiner, 20, Universumstraße 62, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 67—69 (Blumenfreunde, 2/53).

Dahlienweg 28, Wochenendhaus, Matthias Bachner, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (21, Dahlienweg 28, 1/53).

Brünner Straße 14, Wohnhaus-Wiederaufbau, Johanna Kaplan, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (21, Brünner Straße 14, 1/53).

Stammersdorf, E.Z. 241, Einfamilienhaus, Johann Pfeil, Ulrichskirchen 12, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (Sta 241, 1/53).

Donaufeld, E.Z. 988, Badehütte, Johann Stanek, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 4, Linke Wienzeile 108 (Df 988, 2/53).

Donaufeld, E.Z. 988, Badehütte, Otto Weiß, 17, Bentheimgasse 53, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse (Df 988, 3/53).

Holetschekgasse 12, Siedlungshaus, Hausverwaltung Johann Simon, 21, Am Spitz 4, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Gernenweg (21, Holetschekgasse 12, 1/53).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Gartenhaus, Julie Berg, 20, Klosterneuburger Straße 111/48, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 87 (Blumenfreunde, 4/53).

Ostmarkgasse 57, Wohnhaus-Wiederaufbau, Herta Poinreder, 21, Satzingerweg 390, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer, Im Gereute (21, Ostmarkgasse 57, 1/53).

Flandorf 44, Einfamilienhaus, Franz Denk, Bauführer Bmst. Karl Lackner, Korneuburg (Flandorf, 2/53).

Schwarzlackenau, Voltelinistraße, E.Z. 296, Einfamilienhaus, Leopold Kramlechner, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (Schl 296, 1/53).

Arbeiterstrandbadstraße 116, Siedlungshaus, Marie und Josefine Falk, 21, Arbeiterstrandbadstraße 102, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (Df 1035, 1/53).

Leopoldauer Straße 114, Siedlungshaus, Friedrich Böhm, 18, Anastasius Grün-Gasse 17, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (21, Leopoldauer Straße 114, 1/53).

Meyerbeergasse 18, Einfamilienhaus, Hermann Mayerhofer, Bauführer Bmst. Karl Mayers Wtw., 21, Überfuhrstraße 13 (21, Meyerbeergasse 18, 1/53).

Gerasdorfer Straße, E.Z. 2135, Siedlungshaus, Franz Leitl, Bauführer Bmst. Josef Juriks Wtw., 18, Staudgasse 81 (Lp 2135, 1/53).

Rollgasse 6, Wohnhaus, Jaro Bystricky, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. W. Bruckner, 19, Grinzinger Straße 66 (21, Rollgasse 6, 1/53).

Strebersdorf, E.Z. 1227, Einfamilienhaus, Ing. Georg Regner, 9, Thurngasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Unterberger, 14, Purkersdorf (Str 1227, 2/53).

An der oberen Alten Donau, E.Z. 988, Badehütte, Ferdinand Hofmann, 10, Gudrunstraße 144, Bauführer Josef Schwabs Wtw., 23, Fischamend (Df 988, 4/53).

Michael Dietmann-Gasse 6, Wiederaufbau des Wohnhauses, Ferdinand Ammicht, Bauführer Bmst. Josef Juriks Wtw., 18, Staudgasse 81 (21, Michael Dietmann-Gasse 6, 1/53).

24. **Bezirk:** Laxenburg, Hofstraße 6, Wohn- und Geschäftshaus, Karl und Angela Böhm, 24, Laxenburg, Wiener Straße 8, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Moser, 24, Laxenburg, Wiener Straße (M.Abt. 37 — XXIV/422/53).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, Erlaaer Straße, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1406/53).

Atzgersdorf, Schulgasse 643/5, Gartenhaus, Franz und Marie Veits, 25, Atzgersdorf, Karlsgasse 531, Bauführer Mmst. Rudolf Heidrich, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Schulgasse 1626, 1/53).

Vösendorf, Heidfeldsiedlung 50/61, Einfamilienhaus, Robert und Theodora Menzl, 25, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 11, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Wtw., 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37 — 25, „Heidfeld", 6/53).

Mauer, Sillergründe, Parzelle 41, Einfamilienhaus, Gertrud Kuchar, 10, Columbusgasse 36, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (M.Abt. 37 — 25, „Siller", 9/53).

Perchtoldsdorf, Iglseegasse 26, Fundierte Einfriedung, Margarete Behacker, 12, Sechtergasse 20/21, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (M.Abt. 37 — 25, Iglsegasse 26, 1/53).

Perchtoldsdorf, Adolf Holzer-Gasse 1146/49, Einfamilienhaus, Andreas Ruthofer, 25, Perchtoldsdorf, Baltaxevilla, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (M.Abt. 37 — 25, Adolf Holzer-Gasse 3885, 1/53).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Mölkerbastei 12/5, Wohnungsadaptierung, Martin Koch, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1 (1, Mölkerbastei 12, 2/53).

Wipplingerstraße 8, Abtragung eines Stiegenhauses und Umänderung des Kellerabganges, Dorotheum, 1, Dorotheergasse 17, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (1, Dorotheergasse 17, 2/53).

Tegetthoffstraße 5, Umbau eines Geschäftslokales, Erdgeschoß, Heinrich Urschel, 2, Ferdinandstraße 18, Bauführer Hoch- & Eisenbetonbau Bmst. M. Pokorny, 4, Margaretenstraße 45 (1, Tegetthoffstraße 5, 1/53).

Johannesgasse 33, Umgestaltung der Einfriedung, Hans Hübner, 1, Johannesgasse 33, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Wallnerstraße 4 (1, Johannesgasse 33, 3/53).

2. **Bezirk:** Praterstraße 66, 3. Stiege 41, Ausbrechen eines Fensters, Assicurazioni Generali, 1, Bauernmarkt 2, Bauführer unbekannt (2, Praterstraße 66, 4/53).

Pazmanitengasse 26, Kindergarten, Durchführung von Bauarbeiten, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1339/53).

Praterstraße 16/9 und 9 a, Wohnungsteilung, Marie Wielander, 6, Corneliusgasse 3, Bauführer Bmst. Josef Klingrabers Wtw., 19, Kreindlgasse 26 (2, Praterstraße 16, 2/53).

Prater 154, Teufelsmühle, Auswechslung der Kanalisationsanlage, Planwechsel, A. und Rudolf Diebler, 4, Weyringergasse 30 b, Bauführer Bmst. Novak, Adresse unbekannt (2, Prater 154, 2/53).

Vorgartenstraße 180, Planwechsel, Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32/34 (2, Vorgartenstraße 180, 2/53).

Prater 117 b, Grottenbahn, Herstellung eines Portals, Magda Gion, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 12, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Wilhelm Stummvoll, 10, Schröttergasse 27 (2, Prater 117 b, 1/53).

3. **Bezirk:** Kleingasse 20, 2. Hof, Errichtung eines Holzschuppens, Anton Kammerer, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Kleingasse 20, 1/53).

Rennweg 53, Errichtung eines Abstellraumes, Steffy Hochhauser, 3, Rennweg 38, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Gustav Woletz, 1, Kärntner Straße 47 (3, Rennweg 53, 2/53).

Landstraßer Hauptstraße 3, Planwechsel, Einziehung einer Zwischendecke, Robert Mühlbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (Landstraßer Hauptstraße 3, 1/53).

Arsenalweg 58, Wiederaufbau der Montagehalle, Karl Hofer, im Hause, Bauführer Bmst. Stefan Penk, 2, Taborstraße 7 (3, Arsenalweg 58, 1/53).

Fasangasse 39—41, Stiegen 2, 3 und 4, Errichtung von 3 Personenaufzügen, Neue Reformbauges. m. b. H., 9, Mariannengasse 3, Bauführer derselbe (35/1370/53).

Rennweg 46/48, Anbringung einer Lichtreklame, Steyr-Fiat-Auto-Service Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Schweighart Schildermalerei, 14, Wurlitzergasse 83 (3, Rennweg 46/48, 4/53).

Lissagasse 4, Kanalauswechslung, Alois Kopetzky, Gebäudeverwalter, 8, Bennoplatz 1, Bauführer Bmst. Hans Bleyers Wtw., 3, Eslarngasse 24 (3, Lissagasse 4, 2/53).

4. **Bezirk:** Rainergasse 31, Souterrainlokal, Türverbreiterung, Johann Ofner, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Rainergasse 31, 2/53).

Wiedner Hauptstraße 61/6, Umbau der Wohnung, Dr. Hans Tannhofer, Realitätenvermittlung, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (4, Wiedner Hauptstraße 61/6, 2/53).

Mayerhofgasse 2 a, Bauherstellung (Giebelmauer), Dr. Otto Reich-Rohrzweig, Rechtsanwalt, 1, Nibelungengasse 3, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co. KG, Adresse unbekannt (4, Mayerhofgasse 2 a, 3/53).

Mittersteig 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Stiftung Waisenhausfonds, Amt der NÖ. Landesregierung, Bauführer unbekannt (4, Mittersteig 9, 2/53).

5. **Bezirk:** Strohbachgasse 8, Deckenauswechslung, Ges. für Elektroheizungstechnik Ges. m. b. H., Schönbrunner Straße 31, Bauführer unbekannt (5, Strohbachgasse 8, 1/53).

Hartmanngasse 4, Auswechslung schadhafter Decke, Wiederherstellung fehlender Scheidewände, Dr. Herbert Rasinger, 7, Siebensterngasse 42, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein Ziv.-Ing., 7, Siebensterngasse 42 (5, Hartmanngasse 4, 1/53).

Schloßgasse 26, Kanalauswechslung, Inge Dietmann, Beh. konz. Gebäudeverwaltung, 6, Hofmühlgasse 6, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 4, Margaretenstraße 45 (5, Schloßgasse 26, 2/53).

6. **Bezirk:** Joanelligasse 10/6, Wohnungsteilung, Erna König, Grete Rothmüller, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (6, Joanelligasse 10, 2/53).

Brückengasse 7, Planwechsel, Pfarrheim, P. Johann Schmidt, 6, Brückengasse 5, Bauführer unbekannt (6, Brückengasse 5, 3/53).

Gumpendorfer Straße 119, Haus-Wiederaufbau, Eduard Maly, im Hause, Bauführer „Bauwerk" Bauges. m. b. H., 4, Favoritenstraße 7 (6, Gumpendorfer Straße 119, 1/53).

Linke Wienzeile 184, Hauptfeuerwache Mariahilf, Bauabänderungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/1287/53).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 2, Lokale, Planwechsel, Brüder Haber, 7, Mariahilfer Straße 90, Bauführer unbekannt (7, Zieglergasse 2, 3/53).

Zollergasse 13, Errichtung eines Personenaufzuges, Otto Ender, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (35/1369/53).

Burggasse 82, Schaffung einer Auslage, Christian Bauer, im Hause, Bauführer Johann Schmidt, Arch. und Stadtbmst., 21, Salomongasse 2 (7, Burggasse 82, 1/53).

8. **Bezirk:** Friedrich Schmidt-Platz 4/3/7/6, Deckenauswechslungen, Gebäudeverwalter Alois Sejcek, 3, Paulusgasse 41, Bauführer Bmst. Friedrich Marschall, 8, Josefstädter Straße 43/45 (8, Friedrich Schmidt-Platz 4/3/7/6, 3/53).

9. **Bezirk:** Fuchsthallergasse 9, Unterfangung, Hausinhabung, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (9, Fuchsthallergasse 9, 2/53).

Mosergasse 10, Kanalauswechslung, Otto Horvath, 1, Rotenturmstraße 11, Gebäudeverwalter, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (9, Mosergasse 10, 2/53).

10. **Bezirk:** Erlachgasse 94, Portalumbau, Franz Schneider, im Hause, Bauführer Schlosserei J. Jez, 10, Quellenstraße 59 (10, Erlachgasse 94, 1/52).

Leibnizgasse 13, Bauliche Instandsetzungen, Hausverwalter Rudolf Pönner, 15, Vogelweidplatz 10, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (10, Leibnizgasse 13, 1/53).

Unter-Meidlinger Straße 3—5, Stiegen 15 und 16, Unter-Meidlinger Straße 2—12, Stiege 1, Dachbodeneinbauten, „Gesiba" für Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 1 (35/1416/53).

11. **Bezirk:** Geiselbergstraße 13, Errichtung eines Lagerraumes, Firma Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72, Bauführer derselbe (35/1396/53).

12. **Bezirk:** Fuchsenfeldhof, Stiege 23/5, Umbau des Leseraumes, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bauunternehmung Zaufal u. Co., 9, Alser Straße 28 (35/1447/53).

Kiningergasse 17, Kanalanschluß, Wilhelm Huber, im Hause, Bauführer Gottfried Lemböck, 12, Schlöglgasse 28 (12, Kiningergasse 17, 1/53).

Rosenhügelstraße 36, Umbau der Waschküche und Kanalanschluß, Fritz und Karoline Polcar, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Heiny, 12, Meidlinger Hauptstraße 3 (12, Rosenhügelstraße 36, 1/53).

Schönbrunner Allee 60, Kanalanschluß, Dipl.-Ing. Bmst. Franz Wöber, 17, Klostergasse 3, Bauführer derselbe (12, Schönbrunner Allee 60, 1/53).

Kleingartenanlage Esparsette, E.Z. 845, Altmannsdorf, Sommerhütte, Johann Maser, 1, Schulerstraße 18/2, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 („Esparsette", 7/53).

Kleingartenanlage Esparsette, E.Z. 811 Altmannsdorf, Sommerhütte, Leopold Adametz, 12, Wienerbergstraße 41, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 („Esparsette", 8/53).

Sagedergasse 29, Arbeitsräume (Vergrößerung), Franz und Antonie Cisler, im Hause, Bauführer Bmst. Kronsteiner, 12, Schönbrunner Straße 264 (12, Sagedergasse 29, 3/53).

Elisabethallee 5, Kanalanschluß, Josefine Simek und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Elisabethallee 5, 1/53).

Am Fasangarten 19, Kanalanschluß, Dr. Johann Roth, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Fasangarten 19, 3/53).

Meidlinger Hauptstraße 47, Gassenfassade, Rosa Macho, 12, Ruckergasse 61, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (12, Meidlinger Hauptstraße 47, 4/53).

Karl Löwe-Gasse 37, Stockwerkaufbau, Max Adamcik, im Hause, Bauführer Bmst. M. Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11/18 (12, Karl Löwe-Gasse 37, 7/53).

Siebertgasse 4, Vorraum-Einbau, Rudolf Zentner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schlögl, 22, Wagramer Straße 128 (12, Siebertgasse 4, 1/53).

Schönbrunner Straße 285, Deckenauswechslung, Richard Bernhard, 2, Laufbergergasse 4, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Schönbrunner Straße 285, 3/53).

14. Bezirk: Linzer Straße 297 a, Kino Penzing, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Arbeiterheim Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Julius Neukomm, 10, Quellenstraße 215 (35/1368/53).

15. Bezirk: Felberstraße 80, Errichtung eines Personenaufzuges, S. Elster, Pächter Franz Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Lorenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (35/1371/53).

16. Bezirk: Wurlitzergasse 36, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Firma A. Mersi, 15, Gablenzgasse 9, Bauführer Bauges. Böhmer u. Prem, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (35/1409/53).

18. Bezirk: Sternwartestraße 39, Garageneinbau, Suda & Co., 1, Salzgries 10, Bauführer Bauunternehmung Behringer Ges. m. b. H., 18, Lacknergasse 83 (M.Abt. 37 — XVIII/1/53).

Thimiggasse 40, Bauliche Umgestaltung, Herta Klose, 17, Andergasse 66, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig u. Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 96 (M.Abt. 37 — XVIII/1/53).

Martinstraße 5, Wiederaufbau, Kamilla Kriz, 18, Währinger Straße 83, Bauführer Bmst. Julius Stadlers Wtw., 1, Johannesgasse 14 (M.Abt. 37 — XVIII/2/53).

Währinger Straße 90, Einstellraum-Errichtung, Regina Gaberszig, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4—10 (M.Abt. 37 — XVIII/1/53).

20. Bezirk: Webergasse 18, Kleinwohnungshaus-Wiederaufbau, Dr. Johann Dostal, Rechtsanwalt, 2, Praterstraße 26, Bauführer „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (20, Webergasse 18, 1/53).

Engerthstraße 41/57, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gemeinnützige Wohnungsges. für Bundesbedienstete Ges. m. b. H., 1, Plankengasse 3, Bauführer Arch. Friedrich Radocsay, staatl. gepr. u. bef. beeideter Ing.-Konsulent, 4, Wiedner Hauptstraße 45/47 (20, Engerthstraße 41/57, 6/53).

Pielachgasse 3, Umgestaltung des Portals, Milchindustrie AG, im Hause, Bauführer Wenzl Hartl Holzkonstruktions- u. Bauges., 19, Sieveringer Straße 2 (20, Pielachgasse 3, 1/53).

Dresdner Straße 62, Bauliche Abänderung im Hoftrakt des Objekts, Ferd. und Helene Kropik, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Spielauer, 19, Trautenauplatz 16 (20, Dresdner Straße 62, 1/53).

Klosterneuburger Straße 104, Lokal, Wegnahme einer Scheidemauer, Einziehen eines Trägers, Abmauern einer Türöffnung, Umsetzen der Eingangstür, Franz Zach, 20, Brigittenauer Lände 184, Bauführer Bmst. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (20, Klosterneuburger Straße 104, 1/53).

Klosterneuburger Straße 5, Umänderung in Auslagenfenster, Marie Wagner, im Hause, Bauführer Arch. Eduard Wegrzyn, Stadtbmst., 2, Große Schiffgasse 18 (20, Klosterneuburger Straße 5, 1/53).

Treustraße 94/5, Wiederherstellung der Klosettanlage, Franz Schmid, 3, Weißgerberlände 50, Bauführer Bauunternehmung Tomsa & Zwak, Stadtbmst., 3, Paracelsusgasse 3 (20, Treustraße 94/5, 2/53).

Sachsenplatz 13, Errichtung einer Garage mit Tankstelle, Engelbert Hackel, Putzing, NÖ., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (35/1275/53).

21. Bezirk: Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Zubau, Rudolf Ambros, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung (Blumenfreunde, 3/53).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1000, Schuppen, Sophie Liebl, 21, Amtsstraße 3, Bauführer Bmst. Josef Juriks Wtw., 18, Staudgasse 81 (G.J.I. 1000, 1/53).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 2006, Zubau, Otto Drab, 21, Jochbergengrund 287, Bauführer Bmst. L. Policky, 9, Spittelauer Platz 1 (G.J.I. 2006, 1/53).

Schenkendorfgasse 14, Hofunterkellerung, Ludwig Halamka, 21, Patrizigasse 15, Bauführer H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (21, Schenkendorfgasse 14, 1/53).

Mühlschüttelgasse 61, Verandazubau, Otto Müller (21, Mühlschüttelgasse 61, 1/53).

Klein-Engersdorf, Schuppen, Johann Zeißl, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (21, Klein-Engersdorf, 1/53).

Enzersfeld 57, Stiegenhausumbau, Jakob Freidl, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (21, Enzersfeld, 30/53).

Karl Benz-Weg 32, Zubau, Anton Mayer, im Hause, Bauführer Friedrich Bayers Wtw., 19, Iglaseegasse 39 (21, Karl Benz-Weg 32, 2/53).

Königsbrunn 15, Aufstockung, Josef Hödl, Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg (21, Königsbrunn, 3/53).

Stammersdorf, Schwenkgasse, E.Z. 2035, Einstellraum, Johann Neumeyer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring (Sta 2035, 1/53).

Brünner Straße 119, Pfeilerauswechslung, Stefan Mock, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (21, Brünner Straße 119, 1/53).

Großfeldsiedlung, III. Teil, Haus 9, Bauliche Abänderungen, Karl Kaspar, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 4/53).

Floridsdorfer Hauptstraße 43, Klosettinstandsetzung, Gerold Wimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (21, Floridsdorfer Hauptstraße 43, 1/53).

Floridusgasse 32, Werkstätte, Karl Jekal, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Fas, 15, Alliogasse 10 (21, Floridusgasse 32, 1/53).

Donaufelder Straße 99, Einbau einer Zwischendecke, Rembrandtin-Lackfabrik, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (21, Donaufelder Straße 99, 1/53).

Schwaigergasse 8, Wohnhaus-Wiederaufbau, Franziska Guber, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Schwaigergasse 8, 1/53).

Strebersdorf, Dirnelwiese, E.Z. 1561, Bauliche Herstellungen, Franz Strigl, 21, Kirchhoffgasse 7/6, Bauführer Aufbaugesellschaft, 1, Kärntner Straße 21—23 (L.E. 1561, 2/53).

Gerasdorf, Hofgasse 171, Zubau, Johann Kaller, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring (21, Gerasdorf, Hofgasse 171, 1/53).

Leopoldauer Straße 174, Fensterumwandlung, Sylvester Huber, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (21, Leopoldauer Straße 174, 1/53).

Donaufelder Straße 77—79, Werkshalle, Lohnerwerke, Bauführer Bauges. G. & H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (21, Donaufelder Straße 77—79, 2/53).

Ostmarkgasse 31, Kriegsschädenbehebung, Gebäudeverwaltung Kurt Kreißl, 1, Vorlaufstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Ferd. Semsch, 16, Steinbruchstraße 4 (21, Ostmarkgasse 31, 1/50).

Am Spitz 4, Portalumbau, Friedrich Schneeweiß, im Hause, Bauführer Bmst. Helmut Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36 (21, Am Spitz 4, 2/53).

Gerasdorf, Hauptstraße 32, Schuppen, Peter Scheider, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring (21, Gerasdorf, Hauptstraße 32, 1/53).

Ostmarkgasse 17, Waschküche und Abstellraum, Anton Placek, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (21, Ostmarkgasse 17, 2/53).

Stammersdorf, Kirchberggasse 410, Erkeranbau, Ing. Wellner, 20, Othmargasse 48, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (Sta 2156, 1/53).

22. Bezirk: Breitenleer Straße 363, Errichtung einer Transformatorenstation, Vacuum Oil Company AG, Werk Kagran, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1333/53).

24. Bezirk: Biedermannsdorf, Laxenburger Straße 1, Erweiterung der Tankanlage, Karl Wildenauer, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1284/53).

Guntramsdorf, Hauptstraße 143, Aufstockung und Dachbodenzimmer, Franz Höfler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — XXIV/406/53).

Sulz im Wienerwald, Hauptstraße 66, Senkgrubeninstandsetzung, Therese Schmidt, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 37, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/407/53).

Brunn am Gebirge, Jubiläumstraße 31, Garage, Andreas und Maria Westermeier, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/431/53).

Mödling, Grenzgasse, Gst. 164/1, Heustadel, Bienenhaus, Johann Eibler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 12, Bauführer Zmst. Josef Bigler, 24, Mödling, Josefsgasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV/433/53).

Mödling, Institutsgasse 10, Garagenumbau, Josef Peklar, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/437/53).

Brunn am Gebirge, Grohestraße 20, Garage, Johann und Marie Wieninger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/438/53).

Hinterbrühl, Wagnerstraße 5, Einfriedung, II. Orden der Dominikanerinnen, Katharinenheim, im Hause, Bauführer Zmst. Friedrich Wernbacher, 24, Hinterbrühl, Parkstraße 10 (M.Abt. 37 — XXIV/451/53).

Guntramsdorf, Siedlung an der Möllersdorfer Straße, Einfriedung, Österr. Baugen. „Eigenheim" reg. G. m. b. H., 7, Mariahilfer Straße 74 b, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/452/53).

Gaaden, Skodagasse 212, Zubau und Kellereinbau, Franz und Magdalena Haberl, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Breyer, 24, Mödling, Babenbergergasse 5 (M.Abt. 37 — XXIV/456/53).

Mödling, Brixner Gasse 18, Waschküche und Schuppen, Julius und Wilhelmine Appenheimer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Helmut Wagner, 24, Mödling, Klostergasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/462/53).

Wiener Neudorf, Roseggergasse, Gst. 752/55, Einfriedung, Karl Heimerl, 24, Wiener Neudorf, Roseggergasse 40, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/465/53).

Brunn am Gebirge, Nestroyweg, Wasserleitung, Georg Grohs, 14, Penzinger Straße 150, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/472/53).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Franz Siegl-Gasse 4, Kanalanschluß, Josef Baumberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (M.Abt. 37 — 25, Franz Siegl-Gasse 4, 17/53).

Abbrüche

5. Bezirk: Nikolsdorfer Gasse 33, Parterre, hohes Verkaufslokal, Rud. Zdenek, im Hause, Bauführer Stadtbaumst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (5, Nikolsdorfer Gasse 33, 1/53).

6. Bezirk: Brückengasse 7, Hausrest, Therese Böhm, behördlich konzessionierte Gebäudeverwaltung, 6, Webgasse 5, Bauführer Techn. Rat Stadtbaumst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (6, Brückengasse 7, 2/53).

21. Bezirk: Floridusgasse 30, Wohnhausabtragung, Ruine, Bauführer Mmst. Hermann Rupp & Co., 21, An der oberen Alten Donau (21, Floridusgasse 30, 5/53).

24. Bezirk: Mödling, Klostergasse 10, Nebengebäude, Franz Weindorfer, 24, Mödling, Dr. Ludwig Rieger-Straße 40, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/439/53).

Gießhübl, Hauptstraße 107, Lehrlingsheim, Wiener Kaufmannschaft, 1, Stalinplatz 11, Bauführer Baugesellschaft Handl & Co., 1, Wipplingerstraße 12 (M.Abt. 37 — XXIV/459/53).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 365, Gst. 507/1, Dr. Samuel Klinger, Wien, durch Dr. Erwin Rieger, Rechtsanwalt, 1, Grünangergasse 6 (M.Abt. 64 — 970/53).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 344, Gste. 369/1, 1800/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 950/53).

Simmering, E.Z. 337, Gst. 1710/1, August Klameker, Wien, durch Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 975/53).

Simmering, E.Z. 1651, Gst. 1380/2, E.Z. 1618, Gst. 1356/1, E.Z. 2110, Gst. 1353/1, E.Z. 894, Gst. 1346/1, Maria Kretschmer und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 1041/53).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E.Z. 538, Gste. 760/1, 760/14, Helga Mras, 13, Ghelengasse 10 (M.Abt. 64 — 963/53).

Ober-St. Veit, E.Z. 114, Gste. 236/2, 236/6, Karoline Steiner, 14, Ameisgasse 17, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 — 964/53).

Ober-St. Veit, E.Z. 1023, Gst. 1219/18, „Universale" Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 64 — 991/53).

17. Bezirk: Neuwaldegg, E.Z. 91, Gst. 265/4, Antonie Steinmetz, 17, Dornbacher Straße 107, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 949/53).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 429, Gst. 641, Johann Gelsz, Hauskirchen Nr. 153, NÖ. (M.Abt. 64 — 969/53).

Ober-Döbling, E.Z. 1770, Gst. 585/12, E.Z. 1773, Gst. 585/16, und E.Z. 1774, Gst. 585/17, Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, 9, Strudlhofgasse 10 (M.Abt. 64 — 1046/53).

Ober-Döbling, E.Z. 223, Gst. 401, E.Z. 618, Gst. 987, ö. Gut, Gst. 985, Fa. E. Kirstein & Sohn, 19, Heiligenstädter Straße 50—52, durch Dipl.-Ing. Rudolf Camlitschka, 12, Schönbrunner Straße 249 (M.Abt. 64 — 971/53).

Heiligenstadt, E.Z. 383, Gste. 190/1, 190/6, E.Z. 754, Gste. 190/2, 190/5, E.Z. 756, Gste. 190/3, 190/4, 190/9, ö. Gut, Gst. 959/1, 959/4, 968/1, Dorothea Manti, 19, Probusgasse 20, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 973/53).

21. Bezirk: Gerasdorf, E.Z. 880, Gst. 1023/16, Stephanie Pawlikowska, Wien, durch Dr. Ernst Szobissek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 1010/53).

Seyring, E.Z. 122, Gst. 551/1, Leopoldine Wudernitz, 21, Seyring 29, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 968/53).

Hagenbrunn, E.Z. 81, Gst. 51, Magdalena Linseder, 15, Felberstraße 108, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 965/53).

22. Bezirk: Aspern, E.Z. 9, Gst. 500, Maria Hollmann und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1016/53).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, E.Z. 645, Gst. 650, E.Z. 649, Gst. 655, Josefine Ressler, Wien, durch Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 976/53).

Gumpoldskirchen, E.Z. 703, Gst. 736, Josefine Ressler, Wien, durch Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 977/53).

Gumpoldskirchen, E.Z. 722, Gst. 759, Hertha Mayer, Wien, durch Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 978/53).

Gumpoldskirchen, E.Z. 786, Gst. 808/3, Herta Mayer, Wien, durch Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 979/53).

25. Bezirk: Vösendorf, E.Z. 91, Gste. 187/1, 187/2, 294, 319, 315/23, 315/24, 514 und 695, Aloisia Hahn, 25, Vösendorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 1042/53).

Mauer, E.Z. 3433, Gste. 1310/9, 1310/10, Pauline Straube, 25, Mauer, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 972/53).

Laab im Walde, E.Z. 54, Gste. 9, 46, 47/1, 89, 92/2, 95, Johann Hansy, 25, Laab im Walde 54, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 973/53).

Kaltenleutgeben, E.Z. 180, Gst. 425/5, 425/28 bis 425/36, Gustav Thornton, 14, Einfahrtstraße 43 (M.Abt. 64 — 1019/53).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 1167, Gst. 1043, E.Z. 1488, Gst. 1044, Franz Hartmann, 2, Alliiertenstraße 7, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 967/53).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Schottenring-Kai, Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt, 1, Tuchlauben 8 (36/309/53).

2. Bezirk: Am Tabor 13, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (2/53).

Darwingasse 21, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (1/53).

Rotenkreuzgasse 2, Eugen Dworzak für Marie Gabriel, 1, Schmerlingplatz 3 (4/53).

9. Bezirk: Gdb. Alsergrund, E.Z. 1801, 1904, 36/311/53, Felix Lessiak, 9, Meynertgasse 3 (36/311/53).

13. Bezirk: E.Z. 683, Kat.G. Ober-St. Veit, Charlotte Sparholz, Rosenburg am Kamp, NÖ. (M.Abt. 37 — 1596/53).

E.Z. 998, 999, Ober-St. Veit, „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 1671/53).

14. Bezirk: E.Z. 7, Hadersdorf, für den Eigentümer Dr. Karl Ambros-Rechtenberg, 1, Kohlmarkt 9 (M.Abt. 37 — 1727/53).

17. Bezirk: E.Z. 293, Kat.G. Hernals, für den Eigentümer Gebäudeverwalter Robert Jirges, 16, Neumayrgasse 1 (M.Abt. 37 — 1691/53).

E.Z. 71, Kat.G. Neuwaldegg, für den Eigentümer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (M.Abt. 37 — 1565/53).

E.Z. 215, Kat.G. Neuwaldegg, Franz Wolf, 18, Schulgasse 71 (M.Abt. 37 — 1649/53).

18. Bezirk: E.Z. 798, 1078, Kat.G. Gersthof, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Wien-Nordwest", 19, Hartäckerstraße 71 (M.Abt. 37 — 1694/53.)

E.Z. 528, Kat.G. Neustift am Walde, Margarete Verbas, 3, Radetzkystraße 8 (M.Abt. 37 — 1723/53).

19. Bezirk: E.Z. 128, Kat.G. Grinzing, für den Eigentümer Dr. Franz Zankl, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 37 — 1722/53).

21. Bezirk: E.Z. 1846, Kat.G. Leopoldau, Alice Hofbauer, 17, Mayssengasse 35 (M.Abt. 37 — 1564/53).

E.Z. 2201, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, für den Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 1599/53).

E.Z. 269, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Theresia Buchner, 21, Baumergasse 13 (M.Abt. 37 — 1600/53).

E.Z. 64, 1982, Leopoldau, Franz und Katharina Timm, 19, Rodlergasse 4 (M.Abt. 37 — 1608/53).

E.Z. 477, Kat.G. Floridsdorf, für den Eigentümer Arch. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (M.Abt. 37 — 1660/53).

E.Z. 114, Kat.G. Stammersdorf, für den Eigentümer Dipl.-Arch. Friedrich Böhm-Raffay, 21, Weisselgasse 15—17 (M.Abt. 37 — 1673/53).

22. Bezirk: E.Z. 1676, Kat.G. Eßling, Johann Suchanek, 22, Krautackergasse (M.Abt. 37 — 1540/53).

E.Z. 51, Kat.G. Franzensdorf, Franziska Dittinger, 22, Franzensdorf 44 (M.Abt. 37 — 1579/53).

E.Z. 144, Kat.G. Raasdorf, Johann Bielesch, 22, Raasdorf 37 (M.Abt. 37 — 1659/53).

23. Bezirk: E.Z. 114, Gramatneusiedl, Ernest Fischer, 23, Gramatneusiedl 11 (M.Abt. 37 — 1567/53).

E.Z. 378, Kat.G. Leopoldsdorf, Karoline Niedermaier, 23, Leopoldsdorf K.Nr. 2 (M.Abt. 37 — 1597/53).

E.Z. 436, Kat.G. Ober-Laa, Alexander und Marie Schusser, 23, Ober-Laa, Himberger Straße 41 (M.Abt. 37 — 1598/53).

E.Z. 38, Kat.G. Mannswörth, Maria Rubens, 23, Pellendorf (M.Abt. 37 — 1604/53).

E.Z. 1147, Kat.G. Ober-Laa, Paul Weihs, Maria Buchberger, 5, Stolberggasse 51 (M.Abt. 37 — 1615/53).

E.Z. 67, Kat.G. Wienerherberg, Anton Suchentrunck, 23, Wienerherberg 67 (M.Abt. 37 — 1684/53).

E.Z. 264, Kat.G. Rannersdorf, für den Eigentümer Bmst. Karl F. Baresch, 10, Leebgasse 45 (M.Abt. 37 — 1724/53).

24. Bezirk: E.Z. 1852, Kat.G. Mödling, für den Eigentümer Dr, Weindorfer, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37 — 1561/53).

E.Z. 3057, Kat.G. Mödling, für den Eigentümer Dr. Weindorfer, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37 — 1562/53).

E.Z. 916, Kat.G. Brunn am Gebirge, für den Eigentümer Ing. Gstöttner, 24, Brunn am Gebirge, Herzogbergstraße 39 (M.Abt. 37 — 1570/53).

E.Z. 2053, Kat.G. Mödling, für den Eigentümer Bmst. Hammer, Mödling, Gabrielerstraße 10 (M.Abt. 37 — 1606/53).

E.Z. 22, Kat.G. Gießhübl, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 1668/53).

25. Bezirk: E.Z. 905, Kat.G. Breitenfurt, Adolf Hörmann, 25, Atzgersdorf, Josef Österreicher-Gasse 19 (M.Abt. 37 — 1566/53).

E.Z. 1640, Kat.G. Mauer, Johann Braber, 16, Lewinskygasse 32 (M.Abt. 37 — 1568/53).

E.Z. 175, Kat.G. Siebenhirten, Marie und Hermann Schafhauser, 25, Siebenhirten, Siebenhirtner Hauptstraße 77 (M.Abt. 37 — 1690/53).

E.Z. 1671, Kat.G. Vösendorf, Josef Grün, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 8 (M.Abt. 37 — 1693/53).

26. Bezirk: E.Z. 158, Kat.G. Weidlingbach, Johann Kapoun, 16, Wernhardtstraße 5 (M.Abt. 37 — 1607/53).

E.Z. 3716, Kat.G. Klosterneuburg, Leopoldine Brandl, 20, Denisgasse 38/25 (M.Abt. 37 — 1692/53).

E.Z. 4165, Kat.G. Klosterneuburg, Marie Pfoser, 18, Hildebrandgasse 24 (M.Abt. 37 — 1717/53).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97